



Leitlinien von engagiert in ulm für die Umsetzung von Corporate Volunteering (CoVo) mit Unternehmen

1. Definition Corporate Volunteering

Unter Corporate Volunteering werden alle Aktivitäten eines Unternehmens verstanden, bei denen Beschäftigte sich mit ihrer Zeit und/oder ihrem Know-How für gemeinnützige Projekte oder gesellschaftliche Belange engagieren, die außerhalb der regulären Geschäftstätigkeit des Unternehmens liegen. Eine rein finanzielle Unterstützung von sozialen Organisationen durch das Unternehmen fällt nicht unter Corporate Volunteering. Projekte, bei denen Mitarbeiter:innen im Rahmen von z.B. Aktionstagen Spenden sammeln, hingegen schon. Was beim Corporate Volunteering zählt, ist der aktive Einsatz der Belegschaft.

2. Gründe für Corporate Volunteering im Unternehmen

Im Vordergrund sollte es dem Unternehmen darum gehen, ein attraktiver, engagierter Arbeitgeber zu sein, der sich für die Stadtgesellschaft einsetzt. Eine gute Presse über eine gelungene Aktion des Unternehmens sowie Imagewerbung spielen eine untergeordnete Rolle.

3. Ziele von Corporate Volunteering

Ziel von Corporate Volunteering ist es, Solidarität in der Gesellschaft zu stiften und damit das gesellschaftliche Engagement von Menschen, Organisationen und Unternehmen zu fördern. Mit ihnen gemeinsam Themen aufzugreifen, Herausforderungen individueller oder gesellschaftlicher Natur anzunehmen, Lösungen zu entwickeln und sie zu bearbeiten, trägt direkt zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei.

4. Corporate Volunteering als Unternehmensphilosophie

Aktivitäten im Rahmen von CoVo müssen von der Geschäftsführung/Abteilungsleitung gewollt und gelebt werden.

5. Nutzen für die Gesellschaft

- Lebenswelten begegnen sich im gemeinsamen Tun. Unternehmensmitarbeiter:innen arbeiten zusammen mit der Zielgruppe bzw. erleben sie im direkten Kontakt.
- Das Engagement liefert einen erkennbaren und definierten Mehrwert für die Zielgruppe und damit auch für die Gesellschaft.
- Das Engagement macht Spaß und bringt Freude.
- CoVo ist sinnstiftend für die Mitarbeiter:innen des Unternehmens.
- Das Engagement kann nachwirken und liefert den Beteiligten unter Umständen neue Impulse.
- CoVo stärkt bürgerschaftliches Engagement.

6. Nutzen für das Unternehmen

- CoVo bietet Mitarbeiter:innen aus Unternehmen die Möglichkeit des Perspektivenwechsels. Sie erhalten Einblicke in unterschiedliche Lebenswirklichkeiten von Menschen. Das stärkt und fördert ihre sozialen Kompetenzen und stärkt so Mitarbeiter:innen in ihrer Persönlichkeit.
- CoVo ist Erlebnis, Freude und beruflicher Ausgleich für die Mitarbeiter:innen.
- CoVo stärkt die Bindung von Mitarbeiter:innen und ihre Zufriedenheit und bereichert den Arbeitsalltag durch sinnstiftende Tätigkeiten.



- CoVo kann für die öffentlichkeitswirksame Darstellung des gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens genutzt werden.

7. Nutzen für die Organisationen

- CoVo bringt zusätzliche Ressourcen in die Arbeit der Organisationen ein.
- Durch CoVo erhalten Menschen Einblicke in die Welt der sozialen Arbeit.
- Unternehmensmitarbeiter:innen lernen die Einrichtungen kennen.
- CoVo kann Einstieg in eine längerfristige Zusammenarbeit sein.
- CoVo bietet die Chance auf die Erweiterung von Sichtweisen der Beteiligten.

8. Angebote von engagiert in ulm in Unternehmen

- Schulungen/ Infoveranstaltungen in Unternehmen zu Engagementmöglichkeiten (z. B. für angehende Ruheständler:innen)
- Organisation von Social Days
- Engagement-Projekte mit Auszubildenden

9. Vorbereitung

- Das Unternehmen meldet einen Bedarf an CoVo an engagiert in ulm.
- Es findet ein Kennenlern-Gespräch statt, bei dem die Leitlinien sowie die inhaltlichen Details besprochen werden.
- engagiert in ulm akquiriert Einsatzfelder/ Organisationen für den Bedarf.
- engagiert in ulm gibt die Kontaktdaten der Einrichtung an das Unternehmen weiter.
- Es stehen auf allen Seiten angemessene Ressourcen zur Verfügung. Das betrifft die Anzahl der Personen, deren Qualifikation, das Vorhandensein notwendiger Materialien und Ausstattungen, den Zeitrahmen und finanzielle Ressourcen.
- Die formalen Voraussetzungen für ein Engagement von Unternehmensmitarbeiter:innen sind gegeben. Das betrifft sowohl Handlungsfragen, wie z. B. die Bereitschaft der Einrichtung und ihrer Mitarbeiter:innen sich auf CoVo einzulassen und den Willen das Vorhaben erfolgreich umzusetzen aber auch das Handwerkszeug wie z. B. das Vorhandensein entsprechender Versicherungen für die Beteiligten.
- Eine verbindliche Entscheidung für ein Unternehmensengagement ist Grundlage für die sich daran anschließende Konkretisierung der Umsetzung.

10. Ablauf

- Das Unternehmensangebot und die getroffenen Absprachen sind an die Einrichtung kommuniziert und werden von dieser mitverantwortet.
- Der formale Rahmen wie z. B. der zeitliche und inhaltliche Ablauf der Maßnahme, die Versorgung, Pausen, Versicherungen, etc. sind vereinbart.
- Die Einrichtung ist mit verantwortlichen Personen bei dem Engagement vertreten.
- Sie übernimmt die Begrüßung, heißt die Anwesenden willkommen, gibt Informationen zur Einrichtung und zur Zielgruppe sowie dem Verlauf des Tages.
- Offene und transparente Rückmeldungen über das Engagement bilden den Abschluss der Maßnahme.
- Die Einrichtung vermittelt Dank und Wertschätzung.
- Insbesondere Kritik und Verbesserungsvorschläge werden dokumentiert und engagiert in ulm darüber bei einem Auswertungsgespräch informiert.
- In Veröffentlichungen werden, sofern gewünscht, beide Projektpartner benannt (z. B. bei Presseerklärungen, Berichte, sonstige Publikationen).